

können, sind diese schriftlich bis 10 Tage vor der Versammlung beim Präsidenten Peter Berchtold, Panoramastrasse 29, 6074 Giswil einzureichen.

Die Vorstandskapelle gibt in wiederum leicht veränderter Besetzung ein kurzes Eröffnungskonzert zur musikalischen Einstimmung auf die Versammlung. Anschliessend gelangen folgende **Traktanden** zur Behandlung:

1. Begrüssung; 2. Wahl der Stimmenzähler; 3. Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten; 4. Genehmigung des Protokolls der 22. KGV vom 7. Dez. 1999 im Hotel Mond, Beckenried; 5. Abnahme der Jahresberichte: a) des Präsidenten, b) der Kommissionen; 6. Entgegennahme des Kassa- und des Revisorenberichtes, Genehmigung der Jahresrechnung und

Entlastung des Kassiers; 7. Entlastung des Vorstandes; 8. Wahlen: a) Wiederwahl des Vizepräsidenten, b) Wiederwahl des PPK-Chefs, c) Wiederwahl eines TK-Chefs, d) Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes; e) Wiederwahl der Rechnungsrevisoren; 9. Ehrungen; 10. Anträge; 11. Jahresprogramm; 12. Verschiedenes. Anschliessend Musik-Stubete bis 02.00 Uhr.

Wir laden Sie, liebe Musikanten, Mitglieder und Freunde des VSV ganz herzlich ein zum Eröffnungskonzert, Nachtessen KGV und Stubete. Verbringen Sie mit uns ein paar gemütliche Stunden bei Musik, Speis und Trank und lassen Sie sich über das Geschehen in unserem Verbandsgebiet orientieren. Da der 8. Dezember ein Feiertag ist, deutet alles auf ein langes Wochenende hin... *Der Vorstand*

Jungmusikanten-Stubete

Vor rekordverdächtigem Publikumsaufmarsch und bei schönstem Herbstwetter ging am 24. September die 12. Jungmusikanten-Stubete des VSV Unterwalden über die Bühne. Infolge einer Sportveranstaltung stand uns die Turnhalle nicht zur Verfügung, doch das Ausweichlokal, die Forsthalde Abächerli in Kleinteil/Giswil, erwies sich auch akustisch als absolut geeignet. Nicht weniger als 75 junge Musikantinnen und Musikanten gaben Kostproben ihres Könnens und sorgten für ein fast 4-stündiges Konzert. Insgesamt 28 Formationen durften unsere beiden TK-Chefs Werni Gander und Ruedi Bircher präsentieren. Das Schwyzerörgeli war das mit Abstand am meisten gespielte Instrument, ge-

folgt von der Handorgel. Die Bläserformationen waren leider an einer Hand abzuzählen.

Erfreulicherweise kamen aber auch Instrumente zum Zug, die in der Volksmusik relativ selten gehört werden, so zum Beispiel Gitarre und Trompete. Erfreulich auch, dass die jungen Musikantinnen und Musikanten einigen Wert auf gute Stimmung ihrer Instrumente legten. Das musikalische Niveau der Vorträge konnte durchwegs als ansprechend bis hoch bezeichnet werden. Der seit längerem zu verfolgende Trend nach verbesserter Spieltechnik setzte sich fort; die fundierte Ausbildung in den Musikschulen verfehlte ihre Wirkung offensichtlich nicht. *Patrick Rieder*



Das Musikanten-Portrait:

Name, Vorname:

Rohrer-Ming Heidi

Adresse:

Wichelstrasse 1, 6072 Sachseln

Geburtsdatum:

9. August 1966

Berufliche Tätigkeit:

Hausfrau und Mutter von drei Kindern (André, Henry, Dominik), Mithilfe im Büro unserer Schreinerei/Zimmerei.

Musikalische Laufbahn:

Mit 12 Jahren zeigte mir Dres Omlin die ersten Schritte auf einem geliehenen Schwyzerörgeli. Meine Eltern bemerkten bald, dass mein Interesse für diese Musik sehr gross war. Sie erfüllten mir meinen sehnlichsten Wunsch und kauften mir ein Örgeli. Zuvor spielte ich mit meiner Cousine Ruth Vaini-von Moos an schulfreien Nachmittagen stundenlang auf der Blockflöte. Ruth erlernte dann das Klarinettenspiel, und im Jahr 1981 gründeten wir zusammen mit Petra Vogler-Rohrer und Margrit Niederberger-Omlin die Kapelle Maiglöggli. Damals war eine Mädchenkapelle nicht alltäglich, und deshalb hatten wir schon bald die Möglichkeit, an Jodlerkonzerten, Hochzeiten oder Geburtstagsfeiern sowie an etlichen Ländlermusiktreffen aufzutreten. 1991 nahm ich ein Jahr lang Musikunterricht bei Peter Berchtold, um das Spiel auf der chromatischen Handorgel zu lernen. Seit etwa 1990 begleite ich ab und zu auch Jodlerinnen und Jodler bei ihren Auftritten sowie an Jodlerfesten. Etwa gleich lange spiele ich in der Trachtenmusik Sachseln mit und seit 1993 mit Wendelin Ming, Ivo Windlin und meinem



Mann Kari in der Formation «Chilbikläng».

Musikalische Vorbilder:

Hess Buebe, Echo vom Rossberg, Trio Oesch und ... einfach urchige Schwyzer- und gemütliche Bärnermuisig.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:

Meine Familie, Musik und Jodellieder, Wandern, Skifahren.

Musikalische Erlebnisse:

1985 mit der Kapelle «Maiglöggli» als Gastformation bei Wysel Gyr in der Sendung «Bodeständige Choscht».

Zukunft, Ziele, Wünsche:

Dank meinem Hobby erlebe ich sehr viel Fröhlichkeit und Gemütlichkeit. Die Freuden, die ich an Jodler- und Trachtenabenden oder bei anderen Anlässen immer wieder erleben und verschenken darf, geben mir den nötigen Ausgleich zum Alltag. Für die Zukunft wünsche ich mir vor allem Gesundheit und Glück für meine Familie und hoffe weiterhin auf viele schöne Stunden mit meinen Musikkollegen/-innen und der Trachtengruppe Sachseln.

Uri

Ländlermüsig-Stubätä 2000

Viele Volksmusikfreunde hatten sich am Freitag, 15. September 2000 im Hotel Hof in Erstfeld zu einem gemütlichen Abend bei Ländlermusik zusammgefunden.

Um 20.00 Uhr eröffnete das Handorgel-Duo Conny Zraggen-Doris Scheiber mit Felix

Gisler am Bass diesen Volksmusikabend. In einer kurzen Ansprache konnte Vorstandsmitglied Otti Bissig viele Musikinteressierte begrüssen. Besonders gefreut hat es uns, dass Regionalpräsident Edi Ulmi den Weg zu uns nicht gescheut hat, um mit uns ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Ein grosser Teil der Gäste hatte Instrumente dabei. Einige traten als eingespielte Kapellen auf, während andere als ad hoc-Formation integriert wurden. So konnte ein abwechslungs-